

Zusammenfassung / Nachlese / zum Erfahrungsaustausch

Bieterdialog "Nachhaltige Textilien für die öffentliche Hand", Schwerin, 19. April 2016

Die Veranstaltung wurde von den fünf norddeutschen entwicklungspolitischen Netzwerken (Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen) organisiert und fand in der IHK zu Schwerin (als Kooperationspartner) statt. Unter den 23 Teilnehmern waren Vertreter von Textilunternehmen, öffentlichen Beschaffungsstellen und NGO's.

Neben meinen persönlichen -durchweg sehr positiven- Eindrücken und Resümee, haben mir die Veranstalter und Akteure die Präsentationen zugänglich gemacht, die Ihnen nachfolgend per Link zur Lektüre/Nachnutzung zur Verfügung stehen (für Sie mit kurzem Kommentar zu Inhalt und Nutzbarkeit versehen).

Vorab die vom EWN- Netzwerk zur Veranstaltung gegeben **allgemeine Einleitung zur Veranstaltung:**

Städtische Bauhöfe, Krankenhäuser, die Polizei und viele weitere öffentliche Stellen benötigen qualitativ hochwertige Arbeits- und Schutzkleidung sowie Flachtextilien. Doch die hohe Qualität ist kein Garant für gute Arbeitsbedingungen in der Produktion. Überstunden, Verbot von Gewerkschaftsbildung, Diskriminierung und Löhne, die zum Leben nicht ausreichen, sind in der Textilbranche keine Seltenheit.

Die Möglichkeiten für öffentliche Einkäufer, diese Sozialstandards stärker im Vergabeverfahren zu berücksichtigen, werden in diesem Jahr deutlich gestärkt. Mit der 2014 verabschiedeten EU-Vergaberichtlinie und den am 18. April in Kraft getretenen Änderungen des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) werden strategische Ziele zum elementaren Bestandteil europäischer und deutscher Vergabepaxis erklärt. Der Schutz grundlegender Arbeitsrechte im Textilbereich erlangt dadurch eine immer größere Bedeutung – für Vergabestellen wie für Unternehmen.

Was bedeuten die neuen Anforderungen konkret für Beschaffungsstellen und für die bietenden Unternehmen? Wie kann die öffentliche Hand im Rahmen des geltenden Gesetzes auf gute Produktionsbedingungen hinwirken? Welche Auswirkungen hat das auf die Anzahl der Gebote und den Preis? Was benötigen die potentiellen Auftragnehmerinnen, um sich auf die veränderte Nachfrage einstellen zu können? Welche Sozialsiegel und Zertifizierungen sind glaubwürdig?

Diese Fragen sollen in der Dialogveranstaltung mit Expertinnen-Inputs und einer Diskussion zwischen Textilunternehmen, Beschaffungsstellen und Fach-NGOs erörtert werden.

Der Bieterdialog ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der fünf norddeutschen entwicklungspolitischen Landesnetzwerke und der Fair Trade Stadt Hamburg. Sie findet in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin sowie der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt statt.

Input-Präsentationen (3):

(1) [Neue Möglichkeiten sozial nachhaltiger Beschaffung](#) (PDF, 23 S.) von Markus Schwarz (BEI, Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein):

- kurzer zeitlicher Abriss von der EU-Richtlinie 2014 zum GWB 2016
- welche Neuerungen für Nachhaltige Beschaffung gibt es - exemplarische Darstellung UND wie können die Nachhaltigkeitskriterien im Vergabeverfahren aussehen -> Bewertungsmatrix *)
 - Verankerung in den technischen Spezifikationen / Leistungsbeschreibung
 - Erweiterte Möglichkeiten der Verankerung von Sozialkriterien bei den Zuschlagskriterien
 - in den Auftragsausführungsbedingungen können weiterhin Nachhaltigkeitsaspekte einfließen
- Neuerungen im GWB - Orientierung an (einem/ mehreren) Gütezeichen möglich **)
 - pauschal kann auf Gütezeichen als Nachweis der Eigenschaften verwiesen werden
 - Klarstellung: Darlegungs- und Beweislast für die Gleichwertigkeit anderer Gütezeichen hat der Bieter
- (mögliche) Auswirkungen auf die Praxis (Norddeutschland)

(2) [Beschaffung sozial zertifizierter Textilien in der Stadt Dortmund](#) (PDF, 15 S.) von Johanna Fincke (CIR, Christliche Initiative Romero)

- wie ist der Prozess der Berücksichtigung von ILO-Kernarbeitsnormen und Kriterien des Fairen Handels beim Einkauf von Dienst- und Schutzkleidung in Dortmund konkret abgelaufen
- Herausforderungen / Stolpersteine / Lernprozess - z.B. Trennung von Mindestkriterien als Vertragsbedingung und Zuschlagskriterien als plus
- Verweis auf Praxis-Leitfaden "Sozial gerechter Einkauf - jetzt!" (s.u.)

(3a) [MaxTex - competent - fair - sustainable](#) (PDF, 24 S.) von Uwe Kolling, Vorstand MaxTex und Vertriebsleiter D/A von switcher

- Was ist MaxTex, Philosophie, Was wird gemacht, Was sind die Ziele, Wer ist Mitglied?

(3b) [ProduktDNA - respectCode](#) (PDF, 18 S.) von Uwe Kolling, Vorstand MaxTex und Vertriebsleiter D/A von switcher

- über www.respect-Code.org die Rückverfolgbarkeit der Produkte transparent machen
- Online-Plattform, die unabhängig und effizient über die Zuliefererketten von Konsumgütern informiert
- informiert über das Produkt, seine soziale und ökologische Leistung, die Marke und ihre Werte, die volle Aufzeichnung eines jeden Produktionsschrittes, existierende Zertifikate sowie Kontrollen, die das Produkt betreffen ***)

*) in der Diskussion wurde die Bewertungsmatrix (u.a. auch von Fr. Fincke innerhalb der Broschüre "Quo vadis, Beschaffung?" verwendet) sowohl von den Unternehmen als auch von Seiten der Beschaffer in Richtung einer theoretischen (Wunsch)Matrix relativiert, die in der Praxis mit dem Preis überwiegend (+) 50% gewichtet ist.

**) Hinweis auf - [Kompass Nachhaltigkeit](#) - u.a. mit Portal zu Gütezeichen (hierfür Ende April aktualisiert) - Auswahlmöglichkeit einzelner Kriterien (hilfreich für Ausschreibungen wg. Einstellbarkeit über Muss/Kann-Auswahl) - Suche kann über 5 Produktgruppen / Produkte / Bundesländer / spezifiziert werden. Vergabeverordnung des Bundes, VgV §34 Abs. 2 Nr. 2-5 (Nachweisführung durch Gütezeichen) eingearbeitet; aber ACHTUNG: für Thüringen fehlen

einige Detaillierungen - ggf. über andere Bundesländer(auswahl) informieren; Stand: ThürVgG 2011

***) sehr interessant - für die, die es noch nicht kennen: mal via: www.repect-code.org anschauen - bereits 3.100 Produkte, 15.000 Lose somit über 41 Mill. Produkte recherchierbar - von der Baumwollplantage zum Verkaufsgeschäft - was, wer, wo, zertifiziert, Lieferwege u.v.a.m.

Neben den vg. kurzen Kommentaren zu den jeweiligen Präsentationen war die anschließende Diskussion überwiegend zwischen Beschaffer- und Bieterseite sehr interessant und durchaus konstruktiv. Für beide Seiten Einblick in die jeweilige Sicht- / Arbeitsweise zu bekommen und damit auch eine gewisse Sensibilisierung für die "andere" Seite erreicht zu haben, war ein Gewinn für alle Beteiligten (im Einzelfall konnten auch konkrete Lösungsvorschläge gefunden werden). Etwas, was wir m.E. auch in Thüringen brauchen - demnächst haben werden.

Diskussionsthemen waren u.a. (als spotlights): Rahmenverträge / Gleitklauseln / Bündelung auf Beschafferseite / Informationsbereitstellung zu neuen Produkten von Bietern / Mindestklauseln (besserer Formulierungen in Ausschreibungen) / Vorlaufzeiten für Unternehmen / Musteranfertigungen / Leistungsbeschreibung zusammen mit Bedarfsträgern erstellen / unternehmerische Risiken vs. Ausschreibungsbedingungen (z.B. garantierte Abnahmemengen / Laufzeiten) u.v.a.m.

Bei Bedarf an mehr Informationen zu den vg. Positionen können Sie mich gern kontaktieren.

Alle Präsentationen sind in unserer Internetpräsentation als PDF verfügbar (falls die Links nicht funktionieren sollten).

Weitere z.T. in der Diskussion, in der Auslage oder in Querverweisen benannte Quellen / interessante Publikationen (so Sie selbige noch nicht kennen):

- CIR-Broschüre "[Quo vadis, Beschaffung?](#)"
- [Praxisleitfaden](#) zu Textilbeschaffung aus Dortmund
- [Fallstudie](#) zu positiven Auswirkungen von sozial verantwortlicher Beschaffung in Vietnam
- Auswertung einer [Befragung](#) von Berufsbekleidungsunternehmen zur Einhaltung von Sozialstandards

Mit freundlichen Grüßen

Knut König
Projektmitarbeiter "Thüringer Beschaffungssallianz - fair und nachhaltig"
Zukunftsfähiges Thüringen e.V.
Schönbrunnstraße 8
99310 Arnstadt
Tel.: 03628 / 9295231
Fax: 03628 / 746283
Mail: knut.koenig@zukunftsfahiges-thueringen.de

Bei Bedarf: Links zu Internetportalen mit weiterführenden Infos

- [Kompass Nachhaltigkeit](#) - Portal für nachhaltige öffentliche Beschaffung
- [Siegelklarheit](#) - ein VerbraucherInnenportal zu Gütezeichen
- [Netzwerk Faire Beschaffung](#) - ein Netzwerk der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt
- [Kompetenzstelle](#) für nachhaltige Beschaffung - eine Beratungsstelle des Bundesinnenministeriums
- [MaxTex](#) - der Branchenverband für nachhaltige Textilien

- [Christliche Initiative Romero](#) - u.a. mit der Kampagne "Wie fair kauft meine Stadt?"